

Prof. Dr. Alfred Toth

Subjektdeiktische Systeme

1. In Toth (2014a) wurde Possession als subjektale Eigenschaft thematischer Objektabhängigkeit eingeführt, und in Toth (2014b) waren logische Subjekt-differenzierungen, wie sie zwar nicht auf der Ebene der klassischen Logik, aber auf denjenigen der Ontik und der Metasemiotik zwischen Ich-, Du-, Er- usw. deiktischen Objekten, Teilsystemen und Systemen bestehen, behandelt. Es dürfte unabhängig von der Ontik klar sein, daß es sich bei deiktischen Subjektdifferenzierungen um Subjektinvarianten handelt.

2.1. Ich-deiktische Systeme

Beispiel: Versteck



(Copyright des Bildes unbekannt.)

2.2. Ich-Du-deiktische Systeme

Beispiele: Nischen "pour les deux amoureux".



Tina-Bar, Niederdorfstr. 10, 8001 Zürich

Thematische Übergänge zwischen Ich-Du- und Ich-Er-deiktischen Systemen stellen Stammtische dar. Man könnte hier temporäre von nicht-temporärer Ich-Du-Deixis unterscheiden, wie sie sich allgemein bei "Schicksalsgemeinschaften" (meistens in Transitsystemen wie Spitälern, Kasernen oder Gefängnissen) finden.



Rest. Schlüssel, Seefeldstr. 177, 8008 Zürich

2.3. Ich-Er-deiktische Systeme

Hierher gehört das Groß von Dienstleistungsbetrieben, also z.B. sämtliche Restaurants, Hotels, Verkaufsläden usw.



Rest. Schlüssel, Seefeldstr. 177, 8008 Zürich



Verkaufsstand, 9000 St. Gallen (Photo: Gil Huber)

Auf thematischer Konfusion von Ich-Du- und Ich-Er (bzw. Sie)-Deixis beruhen übrigens Bordelle, d.h. ehelicher und außerehelicher Geschlechtsverkehr

lassen sich systemtheoretisch durch temporäre Substitution deiktischer Subjektabhängigkeit beschreiben.

Literatur

Toth, Alfred, Possession und thematische Objektabhängigkeit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014a

Toth, Alfred, Logische Subjektdifferenzierung und Objektabhängigkeit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014b

26.9.2014